



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Weltwende

Stegemann, Hermann

Stuttgart, 1934

Was davon übrigblieb

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75363)

rüstungskonferenz nur teilweise zu Ergebnissen führt, die Deutschland zuerkannte Gleichberechtigung eine wirksame Tragweite haben muß, und Deutschland verpflichtet sich, diese Gleichberechtigung schrittweise zu verwirklichen nach Übereinkommen, die sukzessive zwischen den vier Mächten auf dem normalen diplomatischen Wege einzuholen sind. Zu gleichen Übereinkommen verpflichten sich die vier Mächte betreffs der Gleichberechtigung Österreichs, Ungarns und Bulgariens.“

Mussolini hatte hier wahrlich ganze Arbeit gemacht. Was davon übrigblieb, genügt zwar, die Vertragsteilnehmer an den Verhandlungstisch zu bringen, falls sie den Vertrag anwenden wollen, das Prinzip der gleichen Rechte ist aber in einer Versenkung verschwunden, aus der es nur mit Hilfe aller wieder hervorgeholt werden könnte, und von der Verwirklichung der Gleichberechtigung, die Mussolini genau abgestuft und festgestellt hatte, ist vollends nicht mehr die Rede.

Die größte Veränderung hat sich der vierte Artikel des Vertrags gefallen lassen müssen, der nur noch von wirtschaftlichen Dingen handelt, im Entwurf aber einem politischen Gedanken Kraft und Ausdruck lieh und wiederum ausdrücklich auf das Prinzip der Gleichberechtigung Bezug nahm.

Noch Mussolini konnte sehr wohl der Ansicht sein, daß auch diese Abschwächung seines Entwurfs den Vertrag selbst nicht gegenstandslos machte. Gerade weil sein Entwurf so substantiell abgefaßt war, enthielt der Vertrag trotz der vorgenommenen Verallgemeinerungen, Verschleierungen und Abschwächungen noch so viel lebendige Fermente, daß sich die Unterzeichnung lohnte. Mussolini hat die ursprüngliche Fassung sicherlich nicht ohne Grund im Senat bekanntgegeben. Es war eine authentische Interpretation und eine Wiederverstärkung der abgeblästen Folie.

Verfolgt man, wie hier geschehen, die Entstehungsgeschichte des Paktes Mussolini, so kommt man zum Schluß, daß das Prinzip der ungleichen Rechte, das, in den Friedensverträgen zum Grundgesetz Europas erhoben, durch diese Verhandlungen tödlich getroffen worden ist. In diesem Zusammenhang betrachtet geht der Pakt auf nichts Beringeres als auf einen Neubau Europas aus. Das sei an dieser

Stelle und im Zusammenhang mit den Verwicklungen, die damals im Donauraum drohten, nachdem die Gefahr am Rhein kaum beschworen war, noch einmal in voller Klarheit herausgestellt. Wie dieser vom mediterranischen Machtkreis aus gestaltete und auf die Machtstellung und die kontinentalen Interessen Italiens bezogene Baugedanke sich auswirkte, das war eine ganz andere Frage.

Deutschland hat den Vertrag paraphiert, obwohl alle Verschleierungen und Abschwächungen erkennen ließen, daß Frankreich nicht daran dachte, sich Mussolinis Politik zu eigen zu machen. Aber Deutschland hatte als gehemmte und in ihrer Souveränität gekränkte Macht Grund, einen Vertrag zu unterzeichnen, der der Isolierung des neuen Deutschland entgegenwirkte und an sich jeder Diskriminierung widersprach. Die Unterzeichnung war in diesem Augenblick vom diplomatischen Standpunkt aus wichtiger als der Pakt selbst. Das Dritte Reich gab damit seine erste, international registrierte Unterschrift.

*

Vier Tage nach der Paraphierung des Paktes trat in London die Weltwirtschaftskonferenz zusammen. Sie stand von erster Stunde an unter einem ungünstigen Stern, denn sie fiel in eine Zeit machtpolitischer Neubildungen und sollte auf wirtschaftlichem Gebiet eine Lawine zum Stillstand bringen, die noch in vollem Absturz begriffen war. Sie war ein Jahr zu spät einberufen worden, um das Chaos zu verhüten, und kam ein Jahr zu früh, um es zu entwirren. Sie hätte das Interesse der Welt nicht gefunden, wenn sie nicht von politischen Impulsen bewegt und als politische Tribüne benützt worden wäre. Der Zollwaffenstillstand, der für die Dauer der Konferenz verabredet wurde, hatte lediglich symbolische Bedeutung.

Als die Konferenz als erstem Redner dem österreichischen Bundeskanzler Dollfuß das Wort erteilte und dieser, von lautem, herausforderndem Beifall begrüßt, die Tribüne bestieg, war von vornherein klar, daß diese Begrüßung politischen Charakter hatte. Der Beifall galt dem autonomen Österreich und richtete sich gegen das nationalsozialistische Deutschland. Er wurde von den Vertretern